

Thema: Der Mond ist aufgegangen – Aber beeinflusst er auch unser Wetter?

Beitrag: 1:50 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Der Mond ist unser ständiger Begleiter und viele Menschen fühlen sich magisch von ihm angezogen. Besonders bei Vollmond, wenn er sich uns in seiner ganzen Pracht zeigt. So mancher fühlt sich dann von ihm um den Schlaf gebracht – und der eine oder andere glaubt ja auch felsenfest daran, dass der Vollmond stark unser Wetter beeinflusst. Ob an der Geschichte wirklich was dran ist, verrät Ihnen (zum nächsten Vollmond am 12.01.17) Helke Michael.

Sprecherin: Um den Mond ranken sich viele Mythen. Und auch die eine oder andere alte Bauernregel dreht sich um den Erdtrabanten:

O-Ton 1 (Jürgen Vollmer, 0:18 Min.): „Melkt die Bäuerin nachts die Ziegen, wird es wohl am Vollmond liegen“. Und was wir schon merken: das wird auch nicht ganz so tierisch ernst genommen. Ganz anders die Astrologen, die sehen das schon sehr ernst. Die gehen nämlich davon aus, dass der Vollmond für Schlafwandeln verantwortlich ist. Moderne Studien kommen allerdings zu dem Ergebnis, heutzutage wird auf Lichtreklame schlafgewandelt.“

Sprecherin: So der WetterOnline-Moderator Jürgen Vollmer. Eins stimmt aber auf jeden Fall: Der Mond hebt mit seinen enormen Kräften zweimal am Tag den Meeresspiegel.

O-Ton 2 (Jürgen Vollmer, 0:17 Min.): „Die Wenigsten wissen, dass selbst die Erdkruste unter unseren Füßen sich um 30 bis 40 Zentimeter sogar noch im Rhythmus von Ebbe und Flut mitbewegt. Und das Gleiche gilt natürlich auch für den Luftozean. Luftdruckschwankungen finden statt, die allerdings in der freien Atmosphäre kaum messbar sind. Wir merken davon nicht viel.“

Sprecherin: Und das lässt sich auch ganz leicht erklären.

O-Ton 3 (Jürgen Vollmer, 0:17 Min.): „Die Luft hat nämlich eine um etwa 800-mal geringere Dichte als Wasser und damit fehlt den Gezeitenkräften ganz einfach die Angriffsfläche. Stellen sie sich ein Wolkentröpfchen vor. Winzig klein, da kann nicht viel passieren, da kann sich nicht viel bewegen und deswegen bleiben die Auswirkungen für uns Meteorologen im nicht messbaren Bereich.“

Sprecherin: Der Mond hat also auf unser Wetter keinen Einfluss.

O-Ton 4 (Jürgen Vollmer, 0:16 Min.): „Wenn das so wäre, dann müsste sich das Wetter rund um die Erde jedes Mal, wenn Vollmond ist, zur selben Zeit ändern. Das kann nicht funktionieren. Das wäre Wetterchaos. Aber so viel räume ich dann doch mal ein: Scheinbar hat der Mond doch einen ganz schön großen Einfluss auf die menschliche Fantasie. Vielleicht sind deshalb so viele Mythen im Umlauf.“

Sprecherin: Wie zum Beispiel: Dass glasklare Vollmondnächte besonders kalt sind.

O-Ton 5 (Jürgen Vollmer, 0:13 Min.): „Das liegt aber nicht daran, weil der Mond die Kälte machen würde, sondern daran, dass keine Wolken da sind und wann immer keine Wolken da sind, entsteht vom Boden her durch die Wärmeabstrahlung in der Nacht die Kälte frisch. Sie entsteht also auf der Erde. Der Mond hat damit gar nichts zu tun.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zum Thema sowie aktuelle Wetterinfos weltweit und in Ihrer Region finden Sie im Netz unter www.wetteronline.de und in der WetterOnline-App.



Thema: Der Mond ist aufgegangen – Aber beeinflusst er auch unser Wetter?

Interview: 2:08 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Der Mond ist unser ständiger Begleiter und viele Menschen fühlen sich magisch von ihm angezogen. Besonders bei Vollmond, wenn er sich uns in seiner ganzen Pracht zeigt. So mancher fühlt sich dann von ihm um den Schlaf gebracht – und der eine oder andere glaubt ja auch felsenfest daran, dass der Vollmond stark unser Wetter beeinflusst. Ob an der Geschichte wirklich was dran ist, darüber spreche ich jetzt (zum nächsten Vollmond am 12.01.17) mit dem WetterOnline-Radio-Moderator Jürgen Vollmer, hallo.

Begrüßung: „Ja, hallo!“

1. Herr Vollmer, warum glauben eigentlich so viele Menschen, dass der Mond unser Wetter so nachhaltig beeinflusst?

O-Ton 1 (Jürgen Vollmer, 0:28 Min.): „Das hat teilweise mit den alten Bauernregeln zu tun. Ich sag mal eine: ‚Melkt die Bäuerin nachts die Ziegen, wird es wohl am Vollmond liegen‘. Und was wir schon merken: das wird auch nicht ganz so tierisch ernst genommen. Ganz anders die Astrologen, die sehen das schon sehr ernst. Die gehen nämlich davon aus, dass der Vollmond für Schlafwandeln verantwortlich ist. Moderne Studien kommen allerdings zu dem Ergebnis, heutzutage wird auf Lichtreklame schlafgewandelt. Was aber niemand übersehen kann, das ist Ebbe und Flut. Zweimal am Tag hebt und senkt sich der Meeresspiegel um etwa einen Meter.“

2. Klingt ja irgendwie logisch: Warum sollten diese enormen Kräfte des Mondes denn nicht die Wetterküche bestimmen?

O-Ton 2 (Jürgen Vollmer, 0:20 Min.): „Ich will das mal so sagen. Indirekt tun sie das ja auch. Die Wenigsten wissen, dass selbst die Erdkruste unter unseren Füßen sich um 30-40 Zentimeter sogar noch im Rhythmus von Ebbe und Flut mit bewegt. Und das Gleiche gilt natürlich auch für den Luftozean. Luftdruckschwankungen finden statt, die allerdings in der freien Atmosphäre kaum messbar sind. Wir merken davon nicht viel.“

3. Was heißt das denn konkret?

O-Ton 3 (Jürgen Vollmer, 0:22 Min.): „Naja, konkret heißt es wirklich, die Auswirkungen sind fast verschwindend und das hat eine Ursache. Die Luft hat nämlich eine um etwa 800-mal geringere Dichte als Wasser und damit fehlt den Gezeitenkräften ganz einfach die Angriffsfläche. Stellen Sie sich ein Wolkentropfenchen vor. Winzig klein, da kann nicht viel passieren, da kann sich nicht viel bewegen und deswegen bleiben die Auswirkungen für uns Meteorologen im nicht messbaren Bereich.“

4. Hm, das ist schon ein bisschen verwirrend: Jetzt mal Butter bei die Fische: Bestimmt der Mond also nun mit, wie unser Wetter wird – oder nicht?

O-Ton 4 (Jürgen Vollmer, 0:18 Min.): „Nein! Der kann keinen direkten Einfluss ausüben. Wenn das so wäre, dann müsste sich das Wetter rund um die Erde jedes Mal, wenn Vollmond, ist zur selben Zeit ändern. Das kann nicht funktionieren. Das wäre Wetterchaos. Aber so viel räume ich dann doch mal ein: Scheinbar hat der Mond doch einen ganz schön großen Einfluss auf die menschliche Fantasie. Vielleicht sind deshalb so viele Mythen im Umlauf.“

5. Aber was denken Sie, woher diese Mythen kommen?

O-Ton 5 (Jürgen Vollmer, 0:21 Min.): „Zum Beispiel daher, wenn der Mond besonders gut zu sehen ist, in einer klaren glasklaren kalten Winternacht, dann ist es natürlich auch besonders kalt. Das liegt aber nicht daran, weil der Mond die Kälte machen würde, sondern daran, dass keine



Wolken da sind und wann immer keine Wolken da sind, entsteht vom Boden her durch die Wärmeabstrahlung in der Nacht die Kälte frisch. Sie entsteht also auf der Erde. Der Mond hat damit gar nichts zu tun.“

WetterOnline-Moderator Jürgen Vollmer über den Einfluss des Mondes auf unser Wetter. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Immer gern, tschüss!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr zum Thema sowie aktuelle Wetterinfos weltweit und in Ihrer Region finden Sie im Netz unter www.wetteronline.de und in der WetterOnline-App.

Thema: **Der Mond ist aufgegangen – Aber beeinflusst er auch unser Wetter?**

Umfrage: 0:30 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Vollmondnächte sind immer deutlich kühler als andere und bei Vollmond gibt's auch immer einen Wetterwechsel. Sagt der Volksmund, wird ja zumindest immer behauptet. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, was Sie dazu sagen...

Frau: „Was man ja schon beobachten kann: in einer klaren Vollmondnacht ist es auch oft sehr kalt. Also scheint der Mond ja schon etwas mit unserem Wetter zu tun zu haben.“

Mann: „Ja, ich könnte mir schon vorstellen, dass der Mond Einfluss auf unser Wetter hat, da davon auch die Gezeiten abhängen. Wolken entstehen durch Verdunstung im Meer und dadurch könnte es bestimmt auch beeinflusst werden, wie viel Wolken oder Regen es dann auch gibt.“

Frau: „Ich könnte mir vorstellen, dass wenn der Mond näher an der Erde ist, dass vielleicht weniger Wolken auf der Erde sind, weil dann die Anziehung zum Mond höher ist.“

Abmoderationsvorschlag: Und gleich erzählt Ihnen der WetterOnline-Experte Jürgen Vollmer, wie er die ganze Sache mit dem Mond und dem Wetter sieht.

